

NETZWERK LEHRKRÄFTEBILDUNG

Programm Sommersemester 2024

Demokratie und Partizipation in der Grundschule

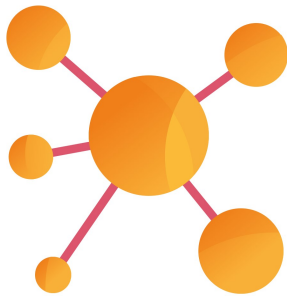
- 15.05.2024 Betzavta – eine Methode zur Thematisierung von Vielfalt, Unterschieden und Entscheidungsfindungen in Gruppen
Manuela Dillenz, Bildungsreferentin & Jarka Simmering, Allg. Pädagogin M.A.
- 05.06.2024 Demokratie lernen und Partizipation durch Kinderbücher
Daniela Autering & Petra Müller-März, Gleichstellungsstelle für Männer und Frauen der Stadt Würzburg
- 12.06.2024 Demokratie lernen von klein an. Vorschläge für die Unterrichtspraxis in der Grundschule
Antje Radetzky, Leiterin der Abteilung Berufswissenschaft im BLLV und Schulleiterin der Grundschule Ismaning Camerloherstraße
- 19.06.2024 Empowerment und Perspektivenwechsel für einen professionellen Umgang mit Diskriminierung und Rassismus in einer demokratischen Schulkultur
Zebiba Teklay, Wiss. Mitarbeiterin an der Universität Würzburg
- 10.07.2024 Kinder reden MIT! Einblicke in eine Kinderstudie mit Handlungsempfehlungen für die Praxis
Selma Cejvan & Leonora Gerbeshi, Wiss. Mitarbeiterinnen an der Universität Erlangen-Nürnberg

Das „Netzwerk Lehrkräftebildung“ ist eine Fortbildungsinitiative des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik der Universität Würzburg. Das Fortbildungsangebot richtet sich an alle interessierten Lehrkräfte, Lehramtsanwärter/innen sowie Studierende mit dem Ziel, die universitäre Lehre und Forschung mit der Schulpraxis zu verbinden und die jeweils unterschiedlichen Perspektiven miteinander zu vernetzen.

Das Wichtigste in Kürze:

- Ort: Die Fortbildungen finden im SS 2024 in Präsenz im Raum 2.010, Gebäude Z6, Hubland statt.
- Beginn: Alle Veranstaltungen beginnen um 16:00 Uhr c.t. = 16.15 Uhr
- Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an netzwerklehrkraeftebildung@uni-wuerzburg.de





NETZWERK LEHRKRÄFTEBILDUNG

Betzavta – eine Methode zur Thematisierung von Vielfalt, Unterschieden und Entscheidungsfindungen in Gruppen

Mittwoch, 15. Mai 2024
16:00 – 18:00 Uhr c.t.

Betzavta bedeutet „zusammen“ im Sinne von „zusammen Gesellschaft gestalten“. Dabei wird davon ausgegangen, dass „jeder Mensch das Vermögen besitzt, kritisch und moralisch zu denken, persönliche und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und eine aktive Haltung einzunehmen“ (Shinar-Zamir 2006, S. 11). In diesem Workshop wollen wir anhand von Aktivitäten, die auch so mit Grundschulkindern durchgeführt werden können, Themen wie z.B. das Akzeptieren des gleichen Rechtes auf Unterschiedlichkeit, Gleichberechtigung, Fairness, Mehrheiten und Minderheiten oder Konfliktlösung aufgreifen. Durch Betzavta-Aktivitäten werden für die Grundschul Kinder real erlebbare Situationen geschaffen. Die in den Aktivitäten ablaufenden Prozesse, die beobachtbaren Handlungen und Reaktionen werden anschließend gemeinsam mit den Grundschulkindern besprochen und reflektiert. Dadurch wird ermöglicht, Grundlagen für Demokratisches Handeln zu erkennen und einzuüben.

Referentinnen:

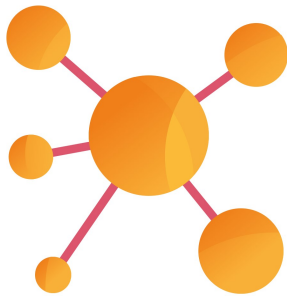
Manuela Dillenz & Jarka Simmering
Bildungsreferentin Allg. Pädagogin M.A.

Veranstaltungsort:

Universität Würzburg, Hubland
Z6, Raum 2.010

finanziert aus
Studien-
zuschüssen

Anmeldung bis Freitag, 10.05.2024 per Mail an netzwerklehrkraeftebildung@uni-wuerzburg.de



NETZWERK LEHRKRÄFTEBILDUNG

Demokratie lernen und Partizipation durch Kinderbücher

Mittwoch, 05. Juni 2024
16:00 – 18:00 Uhr c.t.

Der Workshop "Demokratie lernen und Partizipation durch Kinderbücher" lädt Teilnehmende dazu ein, die Bedeutung von Demokratie und partizipativen Prozessen in der Kinderliteratur zu erforschen. Durch die Analyse ausgewählter Kinderbücher werden die Teilnehmenden dazu angeregt, verschiedene Formen der Beteiligung, Mitbestimmung und demokratischen Werte zu erkunden, die in den Geschichten vermittelt werden. Der Workshop bietet eine interaktive Plattform, auf der die Teilnehmenden eine Vielzahl von Kinderbüchern kennenlernen und untersuchen können, um deren Potenzial zur Förderung demokratischer Bildung zu erkennen. Dabei werden unterschiedliche literarische Perspektiven präsentiert, um die Vielfalt und Relevanz dieses Themas in der Kinderliteratur zu verdeutlichen. Durch diese ganzheitliche Herangehensweise werden die Teilnehmenden dazu befähigt, innovative Ansätze zur Förderung demokratischer Werte und aktiver Partizipation bei Kindern zu entwickeln und umzusetzen.

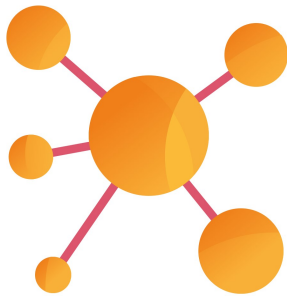
Referentinnen:

Daniela Autering & Petra Müller-März
Gleichstellungsstelle für Männer und Frauen der Stadt
Würzburg

Veranstaltungsort:

Universität Würzburg, Hubland
Z6, Raum 2.010

finanziert aus
Studien-
zuschüssen



NETZWERK LEHRKRÄFTEBILDUNG

Demokratie lernen von klein an. Vorschläge für die Unterrichtspraxis in der Grundschule

Mittwoch, 12. Juni 2024
16:00 – 18:00 Uhr c.t.

„Jede Schule in Deutschland muss eine Schule der Demokratie sein.“ So forderte es Bundespräsident Steinmeier bei der Preisverleihung des Deutschen Schulpreises 2023. Doch wie wird man eine Schule der Demokratie? Und können Grundschul Kinder das überhaupt? Kostet das nicht unheimlich viel Zeit, die ich als Lehrkraft gar nicht habe? Anhand vieler praktischer und konkreter Anregungen und Beispiele aus der Grundschule sollen diese Vorurteile im Workshop entkräftet werden. Die Teilnehmenden lernen, wie Demokratielernen schon und gerade in der Grundschule mit sehr einfachen Mitteln gelingen kann und wie dies zu einer Schulkultur führt, in der die Kinder einander wertschätzen, sich als selbstwirksam erleben und sich engagieren. Schule wird so zu einem Lern- und Lebensort, an dem sich alle wohlfühlen und mit Freude lernen können.

Referentin:

Antje Radetzky

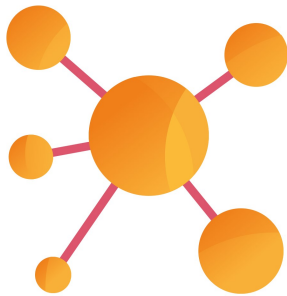
Leiterin der Abteilung Berufswissenschaft im BLLV,
Schulleiterin der Grundschule Ismaning Camerloherstraße

Veranstaltungsort:

Universität Würzburg, Hubland
Z6, Raum 2.010

finanziert aus
Studien-
zuschüssen

Anmeldung bis Freitag, 07.06.2024 per Mail an netzwerklehrkraeftebildung@uni-wuerzburg.de



NETZWERK LEHRKRÄFTEBILDUNG

Empowerment und Perspektivenwechsel für einen professionellen Umgang mit Diskriminierung und Rassismus in einer demokratischen Schulkultur

Mittwoch, 19. Juni 2024
16:00 – 18:00 Uhr c.t.

In einer demokratischen Schulkultur soll die Integration und Einbeziehung aller Schülerinnen und Schüler in das Zusammenleben gefördert werden. Angesichts einer pluralen Schülerinnen- und Schülerschaft in der Schule bildet das Phänomen Rassismus ein gesellschaftliches sowie pädagogisches Problem und macht eine rassismuskritische Professionalisierung von Lehrpersonen erforderlich. Lehrpersonen kommt die Aufgabe zu, sich mit rassistischen Praxen und Diskursen sowie Zuschreibungen im schulischen Kontext auseinanderzusetzen, über die die Schülerinnen und Schüler entweder ausgegrenzt oder privilegiert werden.

Hier setzt der Workshop an. Sie erhalten Tools, wie Sie an einer De-Konstruktion von Rassismus in Ihrem Schulalltag proaktiv mitwirken können. Hierzu zählen einerseits Empowerment bzw. Strategien des Widerstands und andererseits Möglichkeiten für eine kritische Überprüfung der eigenen Vorstellungen, Positionen und Privilegien.

Referentin:

Zebiba Teklay

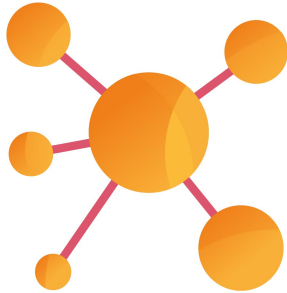
Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der
Universität Würzburg

Veranstaltungsort:

Universität Würzburg, Hubland
Z6, Raum 2.010

finanziert aus
Studien-
zuschüssen

Anmeldung bis Freitag, 14.06.2024 per Mail an netzwerklehrkraeftebildung@uni-wuerzburg.de



NETZWERK LEHRKRÄFTEBILDUNG

Kinder reden MIT! Einblicke in eine Kinderstudie mit Handlungsempfehlungen für die Praxis

Mittwoch, 10. Juli 2024
16:00 – 18:00 Uhr c.t.

Was bedeutet Mitbestimmung von Kindern in der Grundschule? Wie kann diese dort umgesetzt werden? Wie nehmen Kinder ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten wahr? Mit diesen Fragen setzt sich ein Forschungsteam des Instituts für Grundschulforschung der FAU Erlangen-Nürnberg auseinander. Auf Basis eines Vierfacettenmodells für Mitbestimmung von Kindern in der Grundschule (Ertl et al. 2022) wurden Einzelinterviews sowie Gruppendiskussionen mit Kindern geführt. Dafür wurde ein Erzähltheater mit Fingerpuppen eingesetzt, das die Lernenden dazu ermutigen sollte, über ihre Erfahrungen und Wünsche hinsichtlich der wahrgenommenen Mitbestimmung im schulischen Kontext zu berichten. Es zeigt sich, dass Kinder insbesondere in stark institutionalisierten Bereichen, wie z.B. in bestimmten Unterrichtsfächern oder bei der Leistungserhebung und -beurteilung wenig bis gar keine Mitbestimmung wahrnehmen. Im Vortrag werden ausgewählte Ergebnisse präsentiert und konkrete Handlungsempfehlungen für die Schule und den Unterricht diskutiert.

Referentinnen:

Selma Cejvan & Leonora Gerbeshi

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen an der Universität
Erlangen-Nürnberg

Veranstaltungsort:

Universität Würzburg, Hubland
Z6, Raum 2.010

finanziert aus
Studien-
zuschüssen

Anmeldung bis Freitag, 05.07.2024 per Mail an netzwerklehrkraeftebildung@uni-wuerzburg.de